SeniorenZentrum **Maranatha**

UNSERE **HEIMZEITUNG**

April bis Mai 2023

AUF EINEN BLICK

Mein Wort an Sie
Seite 2-3

In stillem Gedenken / Der Heimbeirat informiert
Seite 4-5

Herzlich Willkommen / In Gedenken an Marga Jakobs
Seite 6-7

Bewohner-Geburtstage / Sprücheklopfer
Seite 8-9

Oster-Menü / Ostern auf dem Lande Gedicht von Johannes Schlimgen
Seite 10-12

News, Aktivitäten & Veranstaltungen rund ums Maranatha
Seite 13-23

Ein schönes Lob zur rechten Zeit / Neue Räumlichkeiten
Seite 24-25

Mitarbeiter-Geburtstage / Zeit für Entspannung & Mitarbeitervorteile
Seite 26-27

Maifest im Maranatha
Seite 28

Willkommen sein · Menschen Zeit widmen
maranatha SeniorenZentrum
seit 1974

Mein Wort an Sie

Die Liebe gibt nie jemand auf, in jeder Lage vertraut und hofft sie für Andere; alles erträgt sie mit großer Geduld. 1. Korinther 13,7

Ach, die liebe Geduld zählt ehrlich gesagt nicht so zu meinen größten Stärken. Obwohl mir sicher mit ein bisschen mehr Gelassenheit einiges besser gelingen würde.

Und wie ist es bei Ihnen in Sachen Geduld? Es gibt gewisse Dinge, die uns so auf die Palme bringen, dass uns der Kragen platzt.

Sei es im Straßenverkehr, beim Warten an der Supermarktkasse oder die unfreundliche Bedienung im Restaurant – Alltägliches kann zur Herausforderung werden. Nun gut, damit werden wir noch irgendwie fertig, aber wenn schwerwiegende Probleme auftreten, kann es zur Belastungsprobe werden, die Geduld zu wahren.

Ich möchte Ihnen eine Geschichte von einem Menschen erzählen, der voll Hass und Bitterkeit auf seine Umgebung blickte.

Er war straffällig geworden und musste als Schwerverbrecher eine lebenslange Haftstrafe absitzen. Der Gefängnispastor versuchte, mit ihm ins Gespräch zu kommen, aber er blieb verschlossen und setzte dem Pastor hart zu. Er fluchte, spuckte ihn an und trat ihn mit den Füßen. Einmal schüttete er ihm sogar das Mittagessen ins Gesicht. Doch der Pastor begegnete ihm stets mit einer außerordentlichen Liebe. Eines Tages – inzwischen waren 17 Jahre vergangen – brach der Häftling in der Zelle vor dem Seelsorger zusammen: „Seit 17 Jahren bin ich zu Ihnen wie ein Teufel, und Sie haben mich immer als Mensch behandelt. Nun will ich auch ein Mensch werden!“ (nach Axel Kühner)

Die Liebe Jesu, die durch den Heiligen Geist unermüdlich an dem Häftling wirkte, erweichte sein hartes Herz. Der Zusammenbruch zeigte, welch eine gewaltige Veränderung in seinem Herzen vor sich ging, als er von der göttlichen Liebe erfasst wurde. Gott erkannte in ihm etwas, das erst nach seiner Verwandlung sichtbar wurde: Der Häftling wurde ein neuer Mensch. Welch ein Wunder!

Wie gehen wir im täglichen Leben mit einem Menschen um, der überall aneckt und schuldig wird? Haben wir Angst davor, dass er uns verletzen könnte?

Das obige Beispiel veranschaulicht: Wenn ein Mensch von der ewigen Liebe Jesu angesprochen und sein Herz verändert wird, so entschädigt das für alle Mühe. Die Geschichte des Häftlings verdeutlicht aber auch, wie unendlich groß Gottes Liebe zu uns Menschen ist.

In diesem Zusammenhang muss ich an die Kreuzigung Jesu denken. In der schwersten Stunde seines Lebens auf Erden erduldete er den Spott und die Verachtung der Menschen und trotzdem gab Jesus Christus sein Leben am Kreuz für uns.

An Ostern feiern wir die Auferstehung Jesu Christi, die uns Hoffnung und Zuversicht auf das ewige Leben schenkt.

Liebe Leser, ich wünsche Ihnen Geduld und Liebe in allen Lebenslagen.

Frohe Ostern!

Ihr H. Spihlei

Wir gedenken der Bewohnerinnen und Bewohner, die von uns gegangen sind

Maria-Paula Bauer

Annegret Dettmers

Marga Jakobs

Paul-Nikolaus Kniel

Maria Kläser

Heinz Lux

Marlene Monreal

Heinrich Müller

Karl-Heinz Pitzen

Ursula Schlauss

Erika Schnepp

Volker-Hans Schoohs

Katharina Zeisberg

***

Mögen sich die Wege vor Deinen
Füssen ebnen, mögest Du den Wind im Rücken
haben. Möge warm die Sonne auch Dein Gesicht
bescheinen, Regen sanft auf Deine Felder fallen.
Und bis wir uns wiedersehen, möge Gott seine
schützende Hand über Dir halten.

Irischer Reisesegen

Mara Eltzschig (Leitung Betreuungsteam)

Aktiv im Alltag

Das Betreuungsteam bietet ein abwechslungsreiches Freizeitprogramm in Form von Gruppen- sowie individuell abgestimmten Einzelaktivitäten. Die Aktionen und Angebote orientieren sich an einem jahreszeitlichen Rahmen. Zudem finden diverse Motto-Wochen zu unterschiedlichen Themen statt. Bitte beachten Sie unsere Aushänge.

Auf dem Programm stehen unter anderem folgende Aktivitäten:

- Gymnastik und Bewegungsrunden
- Gedächtnistraining & Spaziergänge
- Kreatives Arbeiten und Werken
- Musikalische Angebote
- Hauswirtschaftliches Arbeiten
- Gesellschafts- und Kartenspiele
- Vorleserunden und Lesungen
- Entspannungseinheiten
- Gottesdienste, Feste und Feiern
- Ausflüge zur aktiven Teilnahme am öffentlichen Leben

Bitte kommen Sie auf uns zu, falls Sie darüber hinaus Anregungen oder Wünsche haben sollten. Wir stimmen uns gerne individuell mit Ihnen ab (Tel. 875).

Gabriele Kroeber (Heimbeiratsvorsitzende)

Der Heimbeirat informiert

Seit 1988 ist der Heimbeirat ein fest etabliertes Gremium im Maranatha, der alle zwei Jahre von unseren Bewohnerinnen und Bewohnern neu gewählt wird. Die Hauptaufgabe der Amtsträger besteht darin, die Anliegen und Wünsche unserer Bewohnerschaft gegenüber der Heimleitung zu vertreten. Der Heimbeirat trifft sich regelmäßig zu seinen Sitzungen, die auf Wunsch von der Heimleitung (Herr Monschau) begleitet werden.

Bei den Treffen werden aktuelle Ereignisse, Wünsche oder Vorschläge besprochen. Ihre Anliegen und Anregungen nimmt unsere Heimbeiratsvorsitzende Gabriele Kroeber gerne telefonisch, Tel. 223, entgegen.

Wer Interesse daran hat, im Heimbeirat aktiv mitzuwirken, ist herzlich willkommen. Bitte wenden Sie sich dazu an Frau Kroeber oder das Betreuungsteam.

Meine lieben Mitbewohnerinnen

und Mitbewohner,

„Es geht eine helle Flöte, der Frühling ist über dem Land.“

Nach dem bunten Karnevalstreiben auf allen Wohnbereichen wollen wir gerne den Tulpen, Osterglocken und Frühblumen beim Wachsen zusehen.

Wir freuen uns, endlich die warmen Jacken und dicken Pullis in den Schrank zu packen und die leichte Kleidung herauszuholen. Lassen Sie uns den Frühling mit einem Lachen begrüßen.

Ihre Gabriele Kroeber

„Hundert kleine Freuden sind mehr wert, als eine große.“

Paul Wilhelm von Keppler

Wir heißen unsere neuen Bewohner & Gäste

Herzlich Willkommen

Franz Josef Baur

Maria Blase

Heinz Blüher

Hans-Josef Hertel

Anna Maria Josephine Holterhoff

Gudrun Klein

Franz-Josef Kluwig

Rosemarie Loof

Monika Evelyn Palme

Marianne Preisfeld

Apollonia Schmitz

Marianne Sonntag

Elfriede Wenige

„Nicht da ist man daheim,
wo man seinen Wohnsitz hat,
sondern da, wo man verstanden wird."

Christian Morgenstern

Modemobil

Bekleidungskauf bequem vor Ort

Liebe Bewohner/-innen,

am **10. Mai** werden uns Christian Haverkamp und Ulla Dissemond mit ihrem Modemobil im Maranatha besuchen. Sie erhalten an diesem Tag die Möglichkeit, in Ruhe vor Ort passende Kleidungsstücke aus einem großen Sortiment für sich auszuwählen.

Die moderne seniorengerechte Damen- und Herrenmode ist großwäschereigeeignet und in 10 unterschiedlichen Größen verfügbar. Schuhe sind ebenfalls im Sortiment enthalten.

Die Einkäufe werden nach Häusern in Kleingruppen stattfinden, damit jeder Bewohner individuell beraten werden kann.

In Gedenken an Marga Jakobs

„Die Erinnerung ist ein Fenster, durch das wir Dich sehen können, wann immer wir wollen.“

Marga wurde am 15. September 1934 in Köln geboren. Mit ihrem jüngeren Bruder Ewald verbrachte sie einige Jahre ihrer Kindheit und Schulzeit in Köln, bis die Familie im Krieg evakuiert wurde und ins Ahrtal kam. Als junge Frau lernte sie ihren Mann Toni Jakobs beim Kellnern kennen und lieben. Schließlich heiratete das junge Paar. Es kündigte sich Nachwuchs an und ihre Tochter Ute kam zur Welt. In ihrem Erwachsenenalter begeisterte sie sich fürs Kegeln und pflegte ihre Passion für den Karneval. 1979 gründete sie gemeinsam mit ortsansässigen Damen die Möhnenschar Ahrweiler. Dort war die rheinische Frohnatur rund 15 Jahre als Obermöhn aktiv. Sie schrieb voller Leidenschaft Büttenreden und brachte mit ihrem kölschen Humor verlässlich alle zum lachen, woran sie viel Spaß hatte. Unter ihren Möhnen und Kegelschwestern war sie sehr beliebt. Bei Festen und in Gesellschaft fühlte sie sich besonders wohl und in ihrem Element. Das Wohnzimmer der Familie Jakobs wurde unter Freunden und Bekannten liebevoll „Tonis und Margas Kneipe“ genannt. Sie liebte es mit ihrem Mann zu reisen, vor allem nach Österreich oder in den Schwarzwald. Schöne Urlaube mit vielen Erinnerungen bleiben unvergessen. Der Familienzuwachs durch ihren Königspudel war ein weiterer Höhepunkt in ihrem Leben.

Seit 2019 war Marga bei uns im SeniorenZentrum Maranatha in Bad Bodendorf zuhause. In kürzester Zeit eroberte sie mit ihren Sprüchen und ihrer Fröhlichkeit unsere Herzen. Ob mit kölschen Weisheiten oder einem passenden Lied, Marga gelang es immer durch ihre lebensfrohe Art andere zum Lachen zu bringen und für Schwung im Haus zu sorgen. Auch ihre Unternehmungslust kannte keine Grenzen: Sei es bei Aktivitäten im Haus, Festen, Feiern und Veranstaltungen, als Model bei der Modenschau vom Modemobil oder als engagiertes Mitglied im Heimbeirat, Marga Jakobs war immer zu 100% dabei.

Sie hat unsere Gemeinschaft sehr bereichert und wird eine große Lücke in unseren Reihen hinterlassen.

Wir verabschieden uns in Liebe und sagen:
“Danke, Marga!“

Wir gratulieren allen BewohnerInnen zum Geburtstag

Wählen Sie Ihr Wunschmenü für diesen Tag. Unser Küchenteam verwöhnt Sie gerne ♥

April

01. Willy Schuler
01. Lieselotte Wagner
03. Pamela Schoppmann
04. Martin Hoffmann
05. Agnes Kirchesch
06. Rudolf Ahl
08. Werner Rieck
10. Gertrud Schmitt
11. Anna Schnelzauer
12. Eva-Maria Rau
13. Albert Müller
15. Maria Nelleßen
18. Rosalie Kasiske
19. Anna Löhr
19. Ludwig Marner
19. Rolf Stahl

~ 70 Jahre ~

20. Karl Hachenberg
20. Frank Müller
21. Hedwig Kulmus
22. Karl Berlin

~ 90 Jahre ~

23. Hans-Peter Künster
24. Edith Witsch
24. Roland Zander
25. Paula Hoppe
27. Adolf Clever
27. Martin Kolodziej
29. Maria Pötsch

Mai

02. Ursula Degen
04. Hildegard Goldmann

~ 80 Jahre ~

05. Hildegard Killmaier
05. Lutz Mallmann
07. Hannelore Dresen
13. Gudrun Klein
13. Maria Müller
15. Irmgard Schmickler
17. Inge-Elisabeth Wirges
19. Maria Fink
21. Werner Klapperich
25. Christel Adam
25. Erika Prinz
26. Peggy Weiler-Stenz
28. Edeltrud Grimmiger
29. Egon Krämer
31. Elke Aberfeld

~ 80 Jahre ~

Maranatha-Wohlfühl-Teddybademäntel mit passendem Handtuchset

Die Teddybademäntel mit Kapuze sind in den Größen M bis XL für 45 Euro erhältlich. Das Handtuchset in der Farbe Cappuccino besteht aus einem großen Duschtuch (70/140 cm) mit Kordelaufhänger und einem kleinen Handtuch (50/100 cm) mit Kordelaufhänger. Sie erhalten das Handtuchset in einer dekorativen Präsentbox für 30 Euro. Die gesamte Serie inklusive Teddybademantel und Handtuchset kann zu einem Sonderpreis von 70 Euro erworben werden. Bei Interesse melden Sie sich bitte in der Verwaltung (02642 4060).

Sprücheklopfer

Der Alltag schreibt bekanntlich die schönsten Geschichten. Hier zum Schmunzeln, die lustigsten Momente aus unserem Leben im Maranatha:

„Nichts in der Welt wirkt so ansteckend wie Lachen und gute Laune.“

Charles Dickens

Herrn A. (95 Jahre) wurde das Benutzen eines Rollators empfohlen.

Seine Antwort:

„Dann seh‘ ich ja aus wie ein alter Mann!“

Pflegerin: „Ich habe Ihnen zwei Flaschen Corona mitgebracht“

– Upppsss, war zum Glück doch nur Cola!

Beim Gedächtnistraining:

„Wo steht der Baum in dessen Schatten man träumen kann?“

Frau R.: „Der Lindenbaum? Der steht in Remagen vor der Kirche.“

Fr. W. im Gespräch:

„Ich bin 92 Jahre, das ist fast eine Schande, wer wird denn heutzutage schon so alt?!“

Im Singkreis: „Wie geht das Lied weiter ...
Wenn mein Liebchen Hochzeit hat …?“

– Antwort von Frau R.:
„Dann hab' ich meine Ruh.“

Oster-Menü

Karfreitag 7. April 2023

AM MITTAG

Minestrone
Lachsfilet mit Bärlauch-Kruste und Tomatenreisnudeln
Zitronencreme

ZUM KAFFEE

Aprikosenreisschnitten

AM ABEND

Heringssalat nach Großmutters Art mit Weißbrot
Crème Brûlée

Ostersonntag 9. April 2023

AM MITTAG

Spargelcremesuppe
Lammkeule Bohnen und Rosmarinkartoffeln
Erdbeercreme

ZUM KAFFEE

Pistazienbuttercremetorte

AM ABEND

Fischteller mit Sahnemeerrettich und Brot
Schokomouse

Ostermontag 10. April 2023

AM MITTAG

Hochzeitssuppe
Kalbshaxe auf Cherryrahmsauce mit Ratatouille und Röstiecken
Ananas-Kokos-Creme

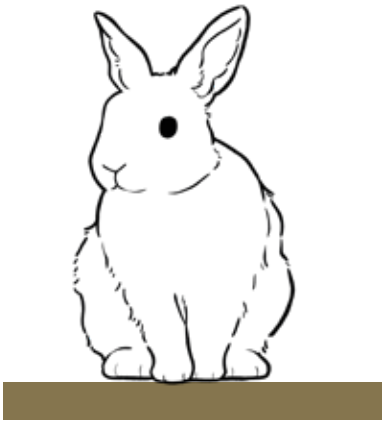
ZUM KAFFEE

Eierlikörsahnetorte

AM ABEND

Gefüllte Eier mit Kartoffelsalat
Maraschino-Creme

Wir wünschen Ihnen frohe Ostern!



Oster-Menü

Ostern auf dem Lande

Die Kirchen verkünden es in allen Gemeinden
Der Herr ist erschienen man ruft es mit Freuden!
Die Natur freut sich über ihre Blumen mächtig
Und die Kinder finden das Eiersuchen prächtig!
Überall blüht es in Parks, Gärten und Plätzen,
man sieht die viele Arbeit kam von Herzen.

In den Ställen und Weiden sind die Tiere aktiv,
und blöken und jackern bis kein Bauer mehr schlief.
Auf den Feldern sind Bauern, um ihre Arbeit zu verrichten.
Mit Maschinen Boden lockern und Unkraut vernichten.
Sie fräsen und eggen, um die Aussaat zu bereiten,
und die pillierten Saaten sorgfältig in Reihen zu breiten.

Weil das Jäten früher viel Arbeit gemacht,
wurde Pilliersaat als Erleichterung erdacht.
Die pillierte Saat wird maschinell in Rinnen gelegt,
und bedeutet, die Pflanze wird später leichter gepflegt.
Alterswegen muss ich sehen wie andere sich beugen,
und kann leider nur die Arbeit beäugen.

Erdbeeren, Spargel u. zum Teil Gemüse braucht noch den Rücken,
so können viele Bauern sich an Pilliersaat beglücken.
Auch ein Rentner kann durch Zusehen sich freuen.
Man braucht beim Zusehen nichts zu bereuen.

Ihr Johannes Schlimgen im Maranatha

maranatha
SeniorenZentrum

JEDE STIMME ZÄHLT!

Liebe Bewohner/-innnen, liebe Kollegen/-innen,

gemeinsam mit Ihnen gründen wir einen **Maranatha-Chor.**
Es spielt keine Rolle, ob Sie Chorerfahrungen haben oder nicht.
Wir möchten gemeinsam singen und gemeinschaftlich die Musik fühlen.

Bitte melden Sie sich bei **Annika Steeb (Tel. 02642 406300)**.

Wir freuen uns auf Sie und Ihre Stimmen.

Lichterwoche in Haus Ahrtal

Licht & Schatten - Feuer & Flamme war im Januar das Thema einer ganzen Woche in Haus Ahrtal. Montags begann der Spaß mit einem Sonnensitztanz in der Bewegungsrunde. Nicht alle Schritte klappten auf Anhieb und am Ende waren wir froh, dass keine Beine verknotet waren, aber: der Weg ist das Ziel! Am nächsten Tag sprachen wir über „Licht & Schatten“ sowohl im übertragenen Sinn als auch in Bezug auf die Gestirne und andere Lichtquellen. Alle Beteiligten waren voller Feuereifer dabei und manch Geistesblitz erhellte die Runde. In der Kreativstunde wagten wir uns - endlich! - nach 3 Jahren Kerzensammeln (Corona verschob die Angelegenheit immer wieder) an die Kerzengießerei. Vier große Tüten Kerzenstummel wollten das Licht der Welt neu entdecken. Alle waren wir gespannt. Mit entsprechender Kleckerei haben wir es tatsächlich geschafft in Gläsern, Joghurtbechern, Papierrollen und Sektschalen Kerzen herzustellen. Allerdings bitten wir um Tipps, was wir mit den restlichen drei Tüten Kerzenstummeln machen sollen?

Endlich war Donnerstag, DER Donnerstag! Bei Einbruch der Dunkelheit fackelte unsere große Gruppe nicht lange und brach mit leuchtenden Fackeln zu einer Wanderung auf. Unterstützt von Angehörigen, Pflegepersonal sowie Betreuerinnen und Betreuern anderer Häuser (lieben Dank hierfür), warm eingemummelt und bester Laune, laut singend und hellwach, zogen wir durchs Viertel.

Für viele Teilnehmer war es ein besonderes Erlebnis im Dunkeln draußen zu sein. Manch einer meinte, es sei Jahre her, die Dunkelheit im Freien zu erleben. Zurück vor Haus Ahrtal erwarteten uns ein Feuerkorb mit brennendem Holz, die selbstgemachten Kerzen sowie heißer Glühwein, Eierpunsch und ein leckerer Erbseneintopf. Eins war schöner, leckerer und köstlicher als das andere. Alle kamen zur Ruhe, warfen versonnene Blicke ins Feuer und allgemeine Zufriedenheit breitete sich aus. Frau M. meinte, sie habe noch nie so etwas Schönes erlebt und Herr A. sagte, es sei das erste Mal, dass er im Winter draußen am Feuer gesessen habe, er habe es sehr genossen. Herzlichen Dank an die Geschäftsleitung und alle Helfer, die unseren Bewohnern und uns Angestellten gemeinsam solch ein wunderschönes Erlebnis ermöglicht haben.

Gabi Kruse (Betreuungsteam)

Es war einmal ...

Märchenwoche in Haus Ahrauen

Eine Woche lang tauchten die Bewohner in Haus Ahrauen in das Land der Zwerge, Prinzen und Feen ein. Kurzum wir versetzten uns zurück in die Kindheit, als Mama uns abends vor dem Schlafen ein Märchen vorgelesen hat. Allein rund 240 Märchen haben die Gebrüder Grimm für uns neugierige Zuhörer und Leser niedergeschrieben. Erinnerungen an Hänsel und Gretel oder an das schöne Schneewittchen zaubern uns immer noch ein Lächeln ins Gesicht. Grund genug uns in der Gruppenstunde über die Ursprünge und allerlei Wissenswertes zum Thema Märchen auszutauschen. Fensterbilder von Frau Holle, Rotkäppchen und dem Sterntaler-Mädchen schmückten unseren Aufenthaltsraum. Bilder zum Ausmalen, Tischdekorationen, Lieder und ein gemeinsames Abendessen mit einem Gläschen Rotwein rundeten unsere Märchenwoche ab. Und wenn sie nicht gestorben sind …

Diana van Loveren (Betreuungsteam)

Mir Ahle danze us de Reih!

Nach langem Warten war es wieder so weit, der jecke Bazillus machte sich breit. Nicht nur in Köln, Koblenz und Mainz, nein auch hier im Maranatha wurde an Weiberfastnacht mit dem Motto „Mir Ahle danze us de Reih!“ endlich wieder ausgelassen gefeiert. Zwischen „Rut sin de Ruse“, „Mir losse de Dom in Kölle“ und „Et Trömmelche“ wurde getanzt, geschunkelt und miteinander gelacht. Nachdem es zum Kaffee süße Leckereien aus der hauseigenen Konditorei gab, wurde mit Kamelle, Bierchen und Sektchen in jedem unserer Häuser fröhlich Karneval gefeiert. ***An dieser Stelle möchten wir unserem Kamelle-Sponsor Herrn Rienas (Handelshof Rheinbach) im Namen aller Naschkatzen herzlich danken.***

In der Residenz brachten Hilla Armitter und Barbara Bäumel den Saal mit einem Putzfrauen-Sketch zum Beben und Herr Schlimgen gab sein eigens geschriebenes Karnevalsgedicht zum Besten. In Haus Ahrtal konnten die Bewohnerinnen und Bewohner gemeinsam mit Gabi Kruse und Anne Kluth ebenfalls über vorher eingeübte Sketche herzhaft lachen. Die Bewohner von Haus am Ahrufer wurden zunächst von Farida Ammara mit Reimen überschwänglich begrüßt, sodass die Stimmung beim Zwiegespräch zwischen Oma (Silvia Breuer) und Enkelin (Bianca Hilger) bereits am Höhepunkt war. In Haus Waldblick zog mit Annika Steeb eine närrische Polonäse durch den tropisch geschmückten Speisesaal – dort rief man nicht nur Alaaf, sondern auch Aloha! In Haus Ahrauen sorgte Diana van Loveren mit einem Sitztanz zu dem Lied „Heut ist so ein schöner Tag“ für die allerbeste Laune. Mit einer Büttenrede über „Flatulenzen“ präsentierte Monika Kriechel in Haus Ahrblick und in Haus Ahrperle einen Brüller nach dem anderen. Getreu dem Motto (Mir Ahle danze us de Reih!) läuteten Nicole Thiel und Mara Eltzschig den jecken Nachmittag zur Erheiterung der Senioren mit einer Tanzeinlage ein. Es war ein wunderbar närrischer und ausgelassener Karnevalsauftakt. Danke an alle Mitarbeiter und verkleideten Jecken, die diesen Weiberdonnerstag mitgestaltet haben - Maranatha Alaaf ♥

Mara Eltzschig (Betreuungsteam)

Veilchendienstagsumzug in Sinzig

Nach drei Jahren Abstinenz in Sachen Karnevalsumzüge ging es dieses Jahr für eine Bewohnergruppe wieder auf den Veilchendienstagsumzug in Sinzig. Die Kollegen des Franziskushauses in Sinzig halten freundlicherweise am „Zuch“ immer ein schönes Plätzchen mit Stühlen für unsere Senioren frei. Bei herrlichem Wetter, netter Gesellschaft und hervorragender Sicht auf die Karnevalisten fühlte sich die Gruppe sichtlich wohl. Es dauerte nicht lang, da packte das Kamelle-Fieber auch unsere bodendorfer Senioren. Zwischen „Bützje“, „Strüßje“ und „Alaaf“ wurden fleißig Bonbons und Kamelle gesammelt. Besonders freuten sich unsere Bewohner über die Blöömcher, die ihnen von den Zugteilnehmern überreicht wurden. Viel zu schnell war der Zuch vorbei, so dass noch genug Zeit blieb, den sonnigen Nachmittag bei Kaffee und Tee ausklingen zu lassen.

Der Rückweg erfolgte aufgrund der Straßensperrungen für den Karnevalsumzug über Bad Breisig und Franken. Das fanden die Bewohnerinnen und Bewohner aber gar nicht schlimm: „Was für eine schöne Gegend!“. Wir freuen uns aufs nächste Jahr 😊

Monika Kriechel (Betreuungsteam)

Weltfrauentag in Haus Waldblick & Haus Waldesruh

Seit mehr als 100 Jahren wird am 8. März der Internationale Frauentag begangen. Die Ursprünge finden sich in der Zeit vor dem ersten Weltkrieg, als Frauen für die Gleichberechtigung und das Wahlrecht kämpften, auf soziale Probleme sowie Ungleichheiten aufmerksam machten und die Emanzipation der damaligen Arbeiterinnen vorbereiteten. In Deutschland forderten Frauen Arbeitszeitverkürzungen bei gleichbleibendem Lohn, Senkungen der Lebensmittelpreise, regelmäßige Schulspeisung und das Recht auf legale Schwangerschaftsabbrüche. Am Weltfrauentag wurde der weiblichen Bevölkerung seit jeher für ihre Leistungen mit einem persönlichen Glückwunsch, Auszeichnungen und dem Überreichen einer Blume, meist einer Rose oder Nelke, gedankt. Heute gibt es in vielen Städten am 8. März weltweit Veranstaltungen, die sich aktuellen Frauen-Menschenrechtsfragen widmen.

Für uns Grund genug, den Weltfrauentag in der Gruppenstunde nochmals gemeinsam unter die Lupe zu nehmen. Eine Bewohnerin erzählte, dass der Tag früher wie ein sozialistischer Muttertag war. Ihr gefiel es, dass damals allen Frauen für ihre Arbeit gedankt wurde, auch denen, die keine Kinder hatten. In den letzten Jahren rückte dieser besondere Tag wieder mehr ins Bewusstsein der Bevölkerung und fördert auch die Beachtung in der Politik, wie eine unserer Damen stolz im Fernsehen beobachten konnte. Im Austausch über den Feminismus und die Frauenbewegung der letzten Jahre unterhielten wir uns über die fantastischsten, einflussreichsten, mutigsten, kreativsten femininen Persönlichkeiten der Geschichte von verschiedenen Kulturen, Zeiten und Ländern. Frauen wie die französische Physikerin Marie Curie, die britische Königin Elisabeth II, die Künstlerin Frida Kahlo, die Ärztin und Reformpädagogin Maria Montessori, Modedesignerin Coco Chanel, die Autorin Astrid Lindgren und viele mehr wurden benannt. Auch Hannelore Spitzlei, die Gründerin des SeniorenZentrum Maranatha durfte bei der Aufzählung natürlich nicht fehlen.

All diese Frauen traten aus dem Schatten männlich dominierter Sphären, prägten das Weltbild und förderten die Selbstbestimmung von Frauen. An diesem Nachmittag wurde uns deutlich, dass die damaligen Vorreiterinnen mit ihrem Einsatz den Grundstein für unsere heutige Freiheit gelegt haben. Im Bewusstsein, dass weltweit noch viel zu viel Ungleichheit vorherrscht, sind wir dankbar, dass wir in unserem Haus gegenseitige Beachtung und Wertschätzung finden.

Annika Steeb (Betreuungsteam)

Faire Rosen zum Weltfrauentag

Fairtrade-Gruppe Sinzig verschenkt fair gehandelte Rosen an Seniorenheime

Die Fairtrade-Stadt Sinzig setzt sich auch in diesem Jahr wieder für einen gerechten Welthandel ein. Nach dem erfolgreichen Sinziger Möhnen-Empfang mit fairen Knabbereien und fairem Sekt, verschenkte die Fairtrade-Gruppe nun zum Weltfrauentag faire Rosen und fairen Sinziger Stadtkaffee an die Senioreneinrichtungen. "Wir bedanken uns von Herzen für die tollen Blumen und die damit zum Ausdruck gebrachte Anerkennung für die Pflege- & Betreuungsarbeit" so Jantje-Mareen Monschau vom Maranatha. Andrea Herter, Leiterin Sozialer Dienst des Johanniter-Hauses, freute sich mit ihren Kolleginnen über die faire Überraschung: „Die tägliche Arbeit im Bereich der Pflege kann ohne Wertschätzung nicht funktionieren. Vielen Dank für diese Art von Wertschätzung für unsere Kolleginnen am Weltfrauentag.“ Mit dieser Aktion möchten die Aktiven der Fairtrade-Stadt Sinzig den Frauen in den Senioreneinrichtungen für ihre engagierte Arbeit danken und auch die Frauen unterstützen, die in Afrika diese schönen Rosen produzieren. Ein Großteil, etwa 80 Prozent, der in Deutschland verkauften Schnittblumen kommt aus Anbauländern des globalen Südens wie Kenia, Äthiopien, Tansania oder Ecuador. Tausende Angestellte sind dort mit der Aufzucht, der Ernte, dem Zuschneiden und Verpacken der Schnittblumen beschäftigt. Knapp die Hälfte der Beschäftigten ist weiblich. „Wenn wir in Deutschland über Themen wie Emanzipation und Gleichberechtigung, gute Arbeitsbedingungen und angemessene Entlohnung sprechen, sollten wir dabei ...

… nicht an unseren Grenzen Halt machen“, sind die Aktiven der Fairtrade-Gruppe überzeugt: „Als Konsumenten haben wir eine Mitverantwortung und können mit unserer Kaufentscheidung einen Unterschied machen. Wer sich für nachhaltige Produkte entscheidet, verbessert damit die Situation der Menschen im Anbau konkret. Dazu gehört, beim Kauf auf die Siegel des fairen Handels zu achten. Die Fairtrade-Standards schützen die Beschäftigten, indem sie feste Arbeitsverträge, Mutterschutz und Mindestlöhne vorschreiben.“ Mit dem Kauf von fairen Blumen werden gleich mehrere Menschen beschenkt: Die Beschenkten bei uns, die sich an den schönen Blumen erfreuen können und die Arbeiterinnen auf den Plantagen, die durch den fairen Handel bessere Arbeitsbedingungen und mehr Einkommen erhalten. Damit können sie sich und ihre Familien versorgen und ihren Kindern Bildung für eine bessere Zukunft ermöglichen. Achten auch Sie auf faire Blumen! Im Sinziger Handel werden faire Blumen und auch viele weitere faire Produkte angeboten. Nicht nur zum Weltfrauentag!

Danke auch an Floristik und Ambiente Meyer für die freundliche Unterstützung!

Fairtrade-Gruppe Sinzig; www.fairtrade-sinzig.de

It's Tea Time!

Ich habe zu Weihnachten ein Set mit Tee und allem was dazu gehört geschenkt bekommen. Da kam mir direkt die Idee, dass man doch mal eine Gruppenstunde über Tee machen könnte. Aus einer geplanten Gruppenstunde wurden letzten Endes vier Tage: Tag 1: Alles Wissenswerte über Tee, Tag 2: Bewegungsgeschichten zum Thema Tee, Tag 3: ein Teequiz und zum Abschluss gab's am vierten Tag eine Teestunde. Hier war für alle Sinne etwas dabei. Für das Auge gab es mit verschiedenen Teekannen, Teetassen und Zubehör einiges zu sehen. Die chinesische Musik bot dem Ohr in der Teestunde interessante Klänge zu hören. Dagegen beanspruchten die vielen unterschiedlichen Teesorten den Riech- und Geschmackssinn im besonderen Maße.

Als kleine Überraschung für die Bewohner wurden auch verschiedene lecker belegte Sandwiches serviert. Das Highlight war der Blumentee, welcher vor dem Verzehr zusammengepresst ist und daher aussieht wie eine Nuss. Als wir ihn in der Teekanne mit heißem Wasser übergossen, entfaltete sich tatsächlich eine Blume. Der Tee schmeckte zwar nicht besonders, aber er sah toll aus 😊

Monika Kriechel (Betreuungsteam)

Tag der offenen Tür in der Alice Salomon Schule Linz

Die berufsbildende Alice Salomon Schule (ASS) in Linz lud nach einer langen, pandemiebedingten Pause wieder zum Tag der offenen Tür ein, diesmal mit dem Motto Entdecke dich selbst! Tag der Zukunft! Der Fokus der ASS liegt auf Ausbildungsberufen im Bereich Gesundheit, Pflege und Soziales.

Ziel der Veranstaltung war es, Schülerinnen und Schülern eine Orientierungshilfe für die Berufswahl zu geben. Mitmachaktionen, Musik-Schnupperunterricht, Vorführungen und Präsentationen gaben dabei weitreichende Einblicke in unterschiedliche Berufszweige. Auch das Maranatha war am Tag der offenen Tür an der ASS vertreten, um das Ausbildungs- und Arbeitsspektrum des SeniorenZentrums vorzustellen. Mit Spiel und Spaß veranschaulichten die Vertreter aus Pflege, Betreuung und Verwaltung Inhalte des Arbeitsalltags einer Pflegeeinrichtung und beantworteten im Gespräch die Fragen von Lehrern, Schülern und Eltern. Die Besucher zeigten großes Interesse für die mitgebrachten Übungen und Spiele im Bereich Gedächtnistraining, Biographiearbeit sowie Materialien zur basalen Stimulation und Aktivierung wie z. B. die Kumquats-Handpuppen. Besonders großes Aufsehen erregte bei Jung & Alt eine „lebensechte“, mechanische Katze, die als Haustierbegleiter für Senioren bei Interaktion mit Schnurren, Miauen und verspielten Bewegungen auf das Gegenüber reagiert. Weitere Infos zu unseren Ausbildungsberufen und Stellenangeboten finden Sie auf maranatha.de. Lukas Linden (Verwaltung)

Was ist Ihr Lieblingsessen ?

Der Heimbeirat sammelt Leibgerichte

Ob Bratkartoffeln, Reibekuchen oder Heringstipp – wir alle haben unser Leibgericht. Damit auch Ihr Lieblingsessen von Zeit zu Zeit auf dem Speiseplan zu finden ist, nimmt der Heimbeirat gerne Ihre Anregungen entgegen. Bitte melden Sie sich dazu bei unserer Heimbeiratsvorsitzenden Gabriele Kroeber (223). Die Vorschläge werden in den Heimbeiratssitzungen besprochen und anschließend an das Küchenteam weitergeleitet. Die **Wunschmenüs** finden Sie ab sofort **freitags unter Menü B** auf unserem Speiseplan.

Bürojecken on Tour

Die Mitarbeitenden der Verwaltung wagten sich dieses Jahr wieder in das hiesige Karnevalsgetümmel. An Weiberdonnerstag machten sich die Bürojecken auf zum Zuch nach Oberbreisig und ließen dort die Puppen tanzen. Auch an Veilchendienstag schmissen sich Herr und Frau Kollege in ihren feinsten Karnevalszwirn, um am Sinziger Zuch mit Kind und Kegel alle Blicke auf sich zu ziehen. Die nächste Session kann kommen 😉

Ein schönes Lob zur rechten Zeit erfüllt einen mit Freude und Dankbarkeit.

Liebes Maranatha-Team,

ich möchte mich aufrichtig und von ganzem Herzen bei Ihnen bedanken, dass Sie es ermöglichen konnten, meiner Mutter einen Pflegeplatz im Maranatha SeniorenZentrum anzubieten. Die Unterbringung im Doppelzimmer erwies sich zudem als Glücksfall, da die Zimmergenossin außerordentlich freundlich und besorgt ist und meiner Mutter das Einleben erleichtert.

Obwohl sie im Krankenhaus zeitweise sehr verwirrt und desorientiert war, hat sie immer von den Geburtstagsfeiern und den nachmittäglichen Therapiestunden im Maranatha erzählt. Sie hat nie darüber gesprochen, in ihre Wohnung zurückzukehren.

Ich bin mir bewusst, dass meine Mutter die beste Pflege und Betreuung in Ihrem Hause erhält und ihren Lebensabend glücklich und zufrieden genießen kann.

Mit den besten Grüßen,

Marie-Theres Hardinghaus

Neue Räumlichkeiten

in der Rosenstraße

Manch einem ist in den vergangenen Monaten möglicherweise aufgefallen, dass das Handwerkerteam fleißig in unserer unmittelbaren Nachbarschaft gearbeitet hat. Grund dafür ist unser neues Haus in der Rosenstraße 5.

Hier hat unsere Personalverwaltung neue Büroräume bezogen und wird zudem seit Ende letzten Jahres von unseren Kolleginnen Michaela Schwerter und Silvia Wollenweber unterstützt. Persönliche Termine mit der Personalabteilung finden weiterhin nach vorheriger telefonischer Vereinbarung in den Besprechungsräumen der Verwaltung (Am Kurgarten 12) statt.

Darüber hinaus haben wir in der Rosenstraße 5 zusätzlichen Raum für Veranstaltungen und Seminare wie z. B. die aktuell laufenden Erste-Hilfe-Kurse gewonnen.

Alles Liebe zum Muttertag!

Am 14. Mai ist Muttertag

Der klassische Muttertag am zweiten Sonntag im Mai hat eine lange Tradition und wird seit über 100 Jahren zu Ehren aller Mütter gefeiert. An Christi Himmelfahrt sind dann auch die Herren dran. Der Vatertag wird ebenfalls bereits seit dem Ende des 19. Jahrhunderts gefeiert. Wir wünschen allen Müttern und Vätern alles Liebe zu Ihren Ehrentagen 😊

Mitarbeiter-Geburtstage

Wir gratulieren allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern herzlich zum Geburtstag und wünschen Ihnen viel Gesundheit und Freude für jeden neuen Tag ♥

April

02. Elisabeth Erazo
02. Rita Grziwa
04. Annika Steeb
06. Anja Tröster
07. Frank Ferner
~ 60 Jahre ~
09. Fabian Strk
~ 20 Jahre ~
10. Bettina Kelter
11. Hanne Schmitt
12. Jano Schumacher
13. Jutta Greulich
15. Daniela Otten
17. Maysson Haddad
18. Joseph Büscher
19. Valbona Cervadiku
20. Halina Majewska
~ 60 Jahre ~
22. Petra Radkov
23. Felix Röhrig
23. Phillip Röhrig
25. Baljit Singh
25. Michaela Schwerter
26. Hans-Josef Borsch
27. Panagiotis Loukas
27. Ewa Czepkowska
28. Silva Kitanova
28. Markus Krätz
28. Joshua de Abreu
30. Natja Blüher

Mai

01. Olesja Martynewski
05. Jutta Hüllen
06. Athanasia Platigkou
~ 50 Jahre ~
08. Arthur Lackert
08. Luka Mitrovic
09. Nelia Bergen
09. Florentina Roxana Borta Nunes
10. Boyan Kitanov
12. Bogdan Calota
14. Maria Vosen
17. Suzanne Laux
17. Andreas Nützmann
18. Estefany Mendoza Cortez
19. Jasmina Muric
20. Kimete Qyqalla
23. Grazyna Mariola Zapecka
~ 60 Jahre ~
23. Gjejrone Vogt
24. Harald Monschau
24. Dimitri Martynewski
25. Ursula Steinborn
27. Miradije Zenelaj
28. Irina Shukowa
30. Pamela Jost

Zeit für Entspannung

Gönnen Sie sich eine **gesunde Auszeit** vom Berufsalltag.

Liebe Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, Ihr Wohlbefinden & Ihre Gesundheit sind uns wichtig! Wir laden Sie am **9., 10. & 11. Mai 2023** wieder herzlich zu einer „mobilen Massage“ am Arbeitsplatz ein. Herr Elias Creutzfeldt (Physiotherapeut & Chiropraktiker) ist von 9:00 bis 17:00 Uhr für Sie vor Ort.

Sie werden für ca. **30 Minuten** durch die Kleidung oder unbekleidet mit Öl wahlweise auf dem Massagestuhl oder der Massageliege massiert. Die Anmeldung erfolgt von 8:00 bis 13:00 Uhr bei Diana Thünker (Tel. 737). Pro Termin wird eine 10,00 Euro-Reservierungsgebühr erhoben, die Sie nach der Massage zurückerhalten.

BPA-Mitarbeitervorteile

bpa servicegesellschaft

Über die Webseite www.bpa-mitarbeitervorteile.de erhalten unsere Mitarbeiter/innen attraktive Vergünstigungen & Rabatte. Um von den Mitarbeiter-Vorteilen profitieren zu können, ist eine Registrierung mit Ihrer E-Mail-Adresse erforderlich. Den Registrierungscode erhalten Sie im Personalbüro.

Als Mitarbeiter gibt es das MEHR an Vorteilen: Einkaufsvorteile von bis zu 60 % bei mehr als 400 Partnerunternehmen (HelloFresh, Zalando, Ikea, Nike, MeinAuto, Acer, Secret Escapes und viele mehr)

...und noch viele weitere aus den folgenden Bereichen:

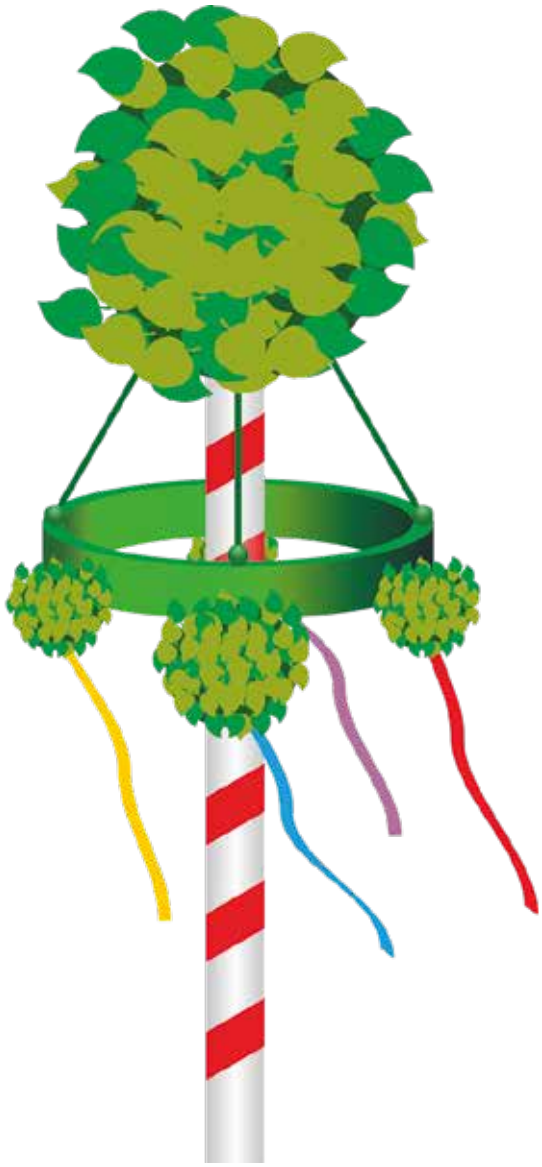
Autos | Reisen | Hotels | Ferienhäuser | Mode | Sport & Gesundheit | Essen & Trinken | Haus & Garten | Elektronik | Dienstleistungen | Finanzen |

Impressum:
Zeitschrift des SeniorenZentrum Maranatha für Bewohner, Interessierte und Freunde des Hauses.
Die Zeitschrift erscheint regelmäßig und ist kostenlos. Redaktion: H. Spitzlei, J.-M. Monschau, M. Eltzschig & Betreuungsteam.
Bilder: Eigenes Bildmaterial & Pixabay GmbH, Berlin.
SeniorenZentrum Maranatha • Am Kurgarten 12 • 53489 Sinzig-Bad Bodendorf • www.maranatha.de • Tel. 02642 4060

Maifest im Maranatha

1. Mai 2023

Tanzen Sie mit uns in den Mai . . .



Ab 15:30 Uhr wird auf allen Wohnbereichen gefeiert und getanzt.

Lassen Sie uns bei leckerer Maibowle und Ihren Lieblingshits den Wonnemonat begrüßen.

Wir freuen uns auf Sie!

maranatha SeniorenZentrum

Klimaneutral Druckprodukt ClimatePartner.com/12518-1907-1001